Haushaltsausschuss, 7. Ordentliche Sitzung in der 73. Legislatur (12.01.2025)

Anwesend: David (stellv. AlFa), Julius (Juso-HSG), Berke (FUNK), Hannah und Annika (GHG)
Beratende Mitglieder: Raphael (Beratendes Mitglied/Gast), Moritz (Beratendes Mitglied), Robert (Beratendes Mitglied)
Gäste: Johannes, Gustav, Joshua, Justus, Sebastian, Nico, Claas, Max, Destina, Liam, Carl-Friedrich, Jan, Simon, Lucas, Lena

Abwesende Listen: RCDS, SDS

Stimmrecht liegt bei: Julius, David, Annika, Hannah, Berke

Soweit nicht anders angegeben, sind Abstimmungsergebnisse in der Aufschlüsselung (Ja/Nein/Enthaltung) zu verstehen.

Sitzungsleitung: David

Top 1) Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

a. David eröffnet die Sitzung um 18:33 Uhr. Es sind zunächst 5/7 stimmberechtigten Personen anwesend und es wurde rechtzeitig schriftlich eingeladen; damit ist die Sitzung beschlussfähig.

Top 2) Beschluss des Protokolls der letzten Sitzung (06.) des HHA

a. Das Protokoll zur sechsten Sitzung lag der Einladung bei und kann beschlossen werden.
b. Es gibt keine Anmerkungen oder Änderungswünsche zum Protokoll.
c. **Beschluss**:
    - Der Haushaltsausschuss beschließt, das Protokoll zur 06. Sitzung in der 73. Legislatur zu veröffentlichen (5/0/0).

Top 3) Bericht der Vorsitzenden

a. Die Anfrage von David und Leo vom 11.11.2025 wurde bearbeitet und die relevanten Daten wurden zurückgemeldet. Die Unterlagen befinden sich derzeit in der Prüfung und erste Erkenntnisse konnten gewonnen werden.

Top 4) Beschluss der Tagesordnung

a. Die Tagesordnung lag der Einladung bei, wie unter TOP 3 berichtet kamen fünf Anträge hinzu. Es wird vorgeschlagen, diese in aufsteigender Zahlenhöhe im Rahmen von TOP 6 abzuhandeln.
    - Änderungswunsch:
        - Ini-Antrag, KiTa-Beitrag, Nachtragshaushalt, AStAluna, [Entlastung]
    - (Änderung wurde mehrheitlich angenommen)

b. Beschluss:
    - Der Haushaltsausschuss beschließt, die vorliegende Tagesordnung inklusive der Berücksichtigung des Änderungswunsches zu genehmigen (5/0/0).

Top 5) Kassenprüfungen

a) Falls keine Kassenprüfungen vorliegen, seien hier einmal die derzeit-laufenden Prüfungen inklusive bekanntem Bearbeitungsstand aufgelistet.
    a. HHJ 2017/2018 Prüfung ist abgeschlossen, Bericht steht aus
        i. Joshua Derbitz und Magda Ingendoh
    b. HHJ 2023/2024 Prüfung ist abgeschlossen, Bericht steht aus
        i. Marc Gschlössl und Moritz Böing-Weißschnur
    c. HHJ 2024/2025 Prüfung ist abgeschlossen, Bericht liegt zur Beratung und Beschlussfassung vor
        i. Jan Reitz, Aaron Dötsch (und Paul Ziche)
    d. HHJ 2025/2026 Haushaltsjahr läuft noch, Rechnungsergebnis steht aus
        i. Hannah Neubauer, Frederike Dasselaar und Christian Schmidt

Top 5.1) Bericht der Kassenprüfung des AStA 2024/2025 (vertagt)

Top 6) Beratung von finanzrelevanten Anträgen

a) SP73-A048 – Verlängerung des angepassten Kinderbetreuungsbeitrags

a. Der Antragsteller beabsichtigt eine Änderung der Beitragsordnung dahingehend, dass die befristete Erhöhung der Teilbeitrage für die Kinderbetreuung ein weiteres Semester erhöht bleibt (4 Semester, statt aktuell 2)
b. Vorstellung des Antrags durch: (Lucas)
c. Diskussion:
    i. ÜBERTRAG VON DER LETZTEN SITZUNG: Kitaplätze sind wichtig; Haltung, die aus dem Antrag hervorgeht, wird kritisch gesehen; aktuell 4 studierende Kinder von RWTH-Studierenden; aktuelle Kosten 72000€ pro Jahr; pot. Problem der Bekanntheit; sinkende

Zahl der Kinder bei UUK, während Zauberschloss steigt (40 Kinder); Vorschlag der Orga des Anschlussplatzes, statt der Bezahlung – „4 Kinder nen Platz woanders zu beschaffen, sollte machbar sein“; Hochrechnung sagt knapp 104k €/4Kinder pro Jahr; Verweis auf HWVO-Verpflichtung, das Geld der Studis muss für Studikinder verwendet werden, geschieht das nicht, wird es problematisch, etwa sofern sie mehr als 12 Kinder haben (Zahl, weil Unterstützung durch Stadt und RWTH); wenn Geschäftsende feststeht, keine Werbung mehr machen, um Aufwand verhältnismäßig zu halten

ii. David: ich bin zwar kein MdSp oder Verhandlungstischteilnehmer des AK KITA der letzten Legislatur mehr, weshalb meine Meinung wenig Gewicht haben sollte. Ich sehe da polemisch formuliert etwas von „reich eine Hand und es wird der Arm genommen“. Es gab im Sommer einen Deal, der vom 73. SP in irgendeiner Form angenommen wurde, wie geplant. Im Zusammenwirken von SP72-E113 und SP73-E007 sollte das finanzielle und strukturelle seitens der Studierendenschaft geklärt worden sein, Ziel war es zu meiner Zeit, übergangsweise einzuspringen, da der Verein sich sicher war, dass er die Räume behalten kann oder rechtzeitig neue finden wird. Scheinbar hat sich dieser Sachverhalt geändert und nun soll die Studierendenschaft ein weiteres Semester einspringen, ehe der Verein sich auflöst. Für mich scheinen die Probleme um einiges gravierender zu wirken als damals von der KiTa-Seite dargestellt und auch wenn ich mich mit der folgenden Aussage unbeliebt mache fällt mir dazu nur ein Vergleich mit der Bundes-SPD ein: Hauptsache eine soziale Sache aufrechterhalten, egal auf welchem Rücken dies ausgetragen wird und ohne die Studierendenschaft, ihre Einzelmitglieder oder irgendeine Priorisierung zu berücksichtigen. Meiner Meinung nach werden die Studierenden nicht nur durch steigende Beitragszahlungen in den aktuellen und kommenden Semestern stark belastet, sodass ich einer weiteren Belastung für ebendiese Gruppe nach dieser Geschichte ablehnend gegenüberstehe.

iii. NEUE DISKUSSION:
    1. Lucas stellt seinen Antrag vor, Raphael erklärt zur Überleitung seinen Antrag ebenfalls, Destina ergänzt
    2. Liam berichtet vom Austauschmeeting in der vergangenen Woche (Infos bzgl. Zwei identifizierten Optionen)
    3. Raphael erzählt von den Optionen (hinsichtlich Fristen) beim STW
    4. Joshua fragt zu Antrag+Bericht nach

        a. Einkommensabhängige Beitragsstruktur für UuK? – BeitrO nicht nach Einkommen, sondern Aufteilung in 3 Gruppen; Austausch über Optionen der Umstrukturierung bei Beiträgen der Gruppen; Debatte zwischen Joshua, Simon und Annika über Sinnhaftigkeit der Thematik
    5. Liam wirft Frage der Attraktivität auf (Beiträge einer nicht-ausgelasteten KiTa zu erhöhen ist unsinnig); Was ist für Abwicklung nötig (Finanzielle Ressourcen und Optionen für Kinder):
        a. Kinder haben Option in STW-KiTen oder in städtischen KiTen
    6. Raphael wirft die Kompromissfrage auf, damit der Antrag annehmbar wird
    7. Es wird über potenzielle Beitragserhöhungen seitens der Hochschule gesprochen
    8. Liam fragt nach den Kosten einer Abwicklung zum Zeitpunkt X – bis Juli sind die Finanzen gedeckt, ab August ist Defizit, Kosten der Auflösung sind nicht berücksichtigt – 10k € nötig bei bis August (kalkuliert)
    9. Liam schlägt vor, dass der Beitrag (falls nötig) erhöht wird, die KiTa aber dieses Jahr (im August) aufgelöst wird; Beiträge für nicht-vollzeitstudierende werden moderat erhöht, sofern finanziell nötig

d. Beschluss: Nach langer Diskussion konnte sich der Haushaltsausschuss nicht zu einer Empfehlung über den vorliegenden Antrag einigen (3/0/0).

b) Antrag einer stud. Eigeninitiative auf finanzielle Unterstützung (Erstattung der Vereinsgründungskosten)

a. Antragstext:
Hiermit stelle ich, Gustav Nussmann, als Studierender der RWTH und stellvertretend für die Aachen Engineering & Robotics Organization e. V. (RWTH Institutionsnummer 5090) einen Antrag auf finanzielle Unterstützung in Form einer Erstattung der bei der Vereinsgründung angefallenen Vorgründungskosten.

Die Aachen Engineering & Robotics Organization e. V. ist inzwischen beim Amtsgericht eingetragen und als studentische Initiative an der RWTH akkreditiert. Im Rahmen der Gründung sind Notarkosten in Höhe von 86,61 € angefallen, deren Erstattung wir beantragen.

Die vorgeschlagene Beschlussformulierung lautet:

Der Haushaltsausschuss beschließt der Aachen Engineering & Robotics Organization e. V. einen nicht-projektbezogenen Zuschuss in Höhe von bis zu 86,61 € zu gewähren.

b. Vorstellung des Antrags durch: Gustav
c. Beschluss:
    a. Der Haushaltsausschuss beschließt der Aachen Engineering & Robotics Organization e. V. einen nicht-projektbezogenen Zuschuss in Höhe von bis zu 86,61 € zu gewähren. (5/0/0).

c) Nachtragshaushalt (SP73-A070)

a. Die Antragsteller planen aus gegebenem Anlass eine Änderung des Haushaltsplans und haben deshalb den vorliegenden, zweiten Nachtrag eingereicht.
b. Vorstellung des Antrags durch: Robert und Moritz
c. Diskussion:
    - Julius bezieht sich auf Änderung (7.4.1) – wieso geändert?
        - Ist aufs derzeitig-berechnete Bedarfslevel gekürzt
    - Raphael will diese Kürzung ebenfalls nicht. will Geld lieber woanders kürzen.
    - Annika merkt an, dass im 7.4.1 immernoch genug Geld dawäre
    - Raphael bittet um eine Übersicht, was wovon bereits abgerufen und bewilligt wurde.
d. Beschluss:
    - Der Haushaltsausschuss sieht keine haushalterischen Gründe, die gegen eine Annahme des Nachtragshaushalts sprechen (5/0/0).

d) AStALuna Festival (SP73-A071)

e. Die Antragsteller planen eine Indoor-Großveranstaltung zu Beginn des SoSe 2025 und haben deshalb den folgenden Antrag zum Beschluss eingereicht „Das Studierendenparlament möge beschließen, für die Durchführung des astaluna festivals Mittel in Höhe von 150.000 € bereitzustellen“.
f. Vorstellung des Antrags durch: Claas, Max, Sebastian
g. Diskussion:
    - Julius findet das Konzept super, aber vor dem Kontext steigender Preise wird vor der öffentlichen Wahrnehmung bei gleichzeitiger teurer Party des AStA gewarnt.
    - Rückfragen zur Veranstaltung durch Destina und Joshua

h. Beschluss:
    - Der Haushaltsausschuss sieht unter der Prämisse, dass der eingereichte Nachtragshaushalt angenommen wird, die Ticketkalkulation aktualisiert und der Kostenplan dahingehend geändert wird, dass ein Posten für zusätzliche Ausgaben eingeführt wird, keine Gründe, die aus haushalterischer Sicht gegen die Annahme des Antrags SP73-A071 sprechen. (5/0/0)

e) SP73-A066

i. Der Haushaltsausschuss konnte keine Empfehlung für den vorliegenden Antrag in der vorliegenden Form abgeben (5/0/0)

Top 7) Sonstiges

David schließt die Sitzung um 19:58 Uhr und dankt allen Anwesenden für ihre Zeit.